

*Hallo lieber Kalli!*

*So stand es in unserer  
Zeitung, am Tag nach  
Eurem Auftritt, auf dem  
Zelt.*

*Alle haben es uns bestätigt,  
das Kärntnerlandtrio war  
Spitze.*

*Was uns natürlich sehr  
gefremt hat. Dass Ihr nun  
schon zum*

*dritten Mal in Ophoven  
ward, hat uns ebenso  
gefremt.*

*Es ist schon eine beacht-  
liche Meisterleistung ein  
Paar tausend Km zu  
fahren, um hier Musik zu  
machen.*

*Lieber Kalli!*

*Wir wünschen Dir und  
Deiner Familie, auch  
Deinen Kollegen Ernst  
und Hannes ein frohes  
Weihnachtsfest und ein  
gesundes neues Jahr.*

## „Après-Ski“ an der Ophovener Ötzi-Bar

### Viele Besucher kamen zum Bunten Abend

Ophoven. „Schräge Vögel“ auf der Bühne und in der Ötzi-Bar sorgten beim Bunten Abend, zu dem die Interessengemeinschaft „Hilfe für krebserkrankte Kinder“ am Samstag im Vorfeld des bevorstehenden Ophovener Adventsmarktes eingeladen hatte, dafür, dass erneut die Kasse richtig klingelte. Bereits zum siebten Mal fand dieser Abend – diesmal unter dem Thema „Après-Ski“ stehend – eine sehr rege Resonanz. Mehr als 600 Besucher waren es bereits am frühen Abend, die das große Festzelt füllten und sich vom Bühnenprogramm und der professionellen Musik des „Kärntnerland-Trios“ mitreißen ließen. Ein Ende des Besucherstromes war da zur Freude der Initiatoren noch lange nicht in Sicht.

### Wie eine Schneelandschaft in den Bergen

Horst Hoffmann und seine unermüdeten Helfer hatten als Dekorateure wiederum keine Mühe geschaut, dem Festzelt eine dem Thema entsprechende Kulisse zu geben. Die Bühne vermittelte in Weiß und Blau die Illusion einer Schneelandschaft in den Bergen. Auf einem prächtigen Riesenschlitten warteten die Tombola-Preise auf die späteren Gewinner. Die Ötzi-Bar vermittelte den rustikalen Eindruck einer gemütlichen Skihütte, auch wenn die Riesenschneeflocken, die allorts herabschwebten, nur aus Pappe waren.

Freundschaftliche private Bande hatte das „Kärntnerland-Trio“ nach Ophoven geführt, um für das Motto des Bunten Abends der IG Ophoven die passende Musik zu liefern. Die drei Berufsmusiker, seit 15 Jahren in ihrer Heimat beliebt und gefragt, beherrschen aber nicht nur die volkstümliche Musik, sondern auch den modernen Sound, sodass sie aus ihrem kleinen „Wald“ heraus für Jung und Alt mit zünftiger Stimmungsmusik aufwarteten.

Für eine tolle Einstimmung ins

Programm sorgte Walter Leyendecker mit seinen „Roten Husaren“ aus Heinsberg. Zu einem Abstecher aus den Bergen ans Meer entführte die Showtanzgruppe „Titanics“, 14 charmante junge Damen aus Kirchhoven unter der Leitung von Eva Bentzin, die Zuschauer mit der Interpretation von des Seemanns Leben und Träumen.

### Männerballett riss das Publikum von den Sitzen

Förmlich von den Sitzen riss das Männerballett der Drömmmer Hahne das Publikum. Auch wenn nur sechs der sonst acht Akteure auf der Bühne standen – es waren echte Stimmungskanonen. Mit Parodien und Interpretationen bekannter Show-Größen in bester Comedy-Art stellten sie eine Show, die inzwischen über die Kreisgrenzen hinaus gefragt ist. Da waren gleich zwei Zugaben fällig. Aufwendige Kostüme und eine perfekte Show lieferten die Crazy-Ladies-Company, ein Travestiekünstler-Duo aus Wuppertal, das schon im bekannten Senftöpfchen gastierte und nun in Ophoven für Staunen sorgte.

### 7000 Lose für die Reisetombola verkauft

Als Glücksfee der riesigen Reisetombola holte Moderator Ernst Winkens Beate Gorissen auf die Bühne, die allein 7000 Lose für die IG Ophoven unter die Leute brachte. Preise im Werte von 20 000 DM, ausnahmslos gestiftet, wurden unter die Leute gebracht. Für eine Überraschung – Nachahmung nicht verboten – sorgten Mario Schippers, Mitglied des Dremmer Männerballetts, der leider nicht anwesend sein konnte, und seine Freunde Petra und Michael Niefen sowie Ute und Bernd Liebens, in Dremmen und Lieck beheimatet. Sie überreichten Wiljo Caron eine Spende in Höhe von 1350 Mark als Erlös einer gemeinsamen Geburtstagsfete. (ej)

*Jäm.  
Hubert Karpus*